

Prüfung für Kandidatinnen und Kandidaten aus dem 9. Schuljahr der Sekundarschule

DEUTSCH

Bitte beachten:

Die Deutschprüfung besteht aus drei Teilen
1. Teil: Leseverstehen
2. Teil: Grammatik
3. Teil: Aufsatz

Name, Vorname: Prüfungsnummer:

Zurzeit besuchte Schule:

Bearbeitungshinweise:

Nicht mit Bleistift schreiben!
Was nicht gilt, durchstreichen, nicht nur einklammern!
Aufgabenstellung und Beispiele sorgfältig lesen!
Maximale Punktzahl: 50 Punkte insgesamt für Teil 1 und Teil 2
Noten: Teil 1 und 2 geben zusammen eine Note (50%), diese Note wird mit der Aufsatznote (Teil 3) verrechnet (50%).

Schau die ganze Prüfungsserie zuerst aufmerksam durch, auch die Aufsatzthemen!

➤ **Von den beiden Aufsatzthemen ist nur eines zu bearbeiten!**

Du kannst dir die Zeit selber einteilen. Wir schlagen dir vor:

Teil 1 und Teil 2 zusammen: 45 Minuten

Teil 3: 75 Minuten

<i>Punktzahl Teil 1</i>	_____	<i>Note Teil 1 + 2</i>	_____
<i>Punktzahl Teil 2</i>	_____	<i>Note Teil 3</i>	_____
<i>Gesamtpunktzahl</i>	_____	<i>Prüfungsnote</i>	_____

1. Teil – Leseverstehen

Lies den folgenden Zeitungsartikel von Noëmi Kern sorgfältig durch:

Handschrift: ein persönlicher Ausdruck

Wann haben Sie das letzte Mal einen handgeschriebenen Brief bekommen? Und wann das letzte E-Mail? Auch wenn das Schreiben von Hand seltener geworden ist: Aufgeben sollte man es nicht.

5

Noëmi Kern

Die Nachricht sorgte für Aufregung, als die Finnen Anfang Jahr bekannt gaben, dass das handschriftliche Schreiben ab Herbst 2016 nicht mehr Teil des Lehrplans der Grundschule sei. Die Kinder sollten zuerst lernen, auf dem Computer zu schreiben. «Flüssiges Tippen auf der Tastatur ist eine wichtige Fähigkeit», begründete die finnische Bildungsministerin Minna Harmanen den Entscheid. «Für schnelle Aufgaben ist ein Computer ohne Zweifel nützlich», sagt der Schweizer Neurologe Jürg Kesselring (64). Immerhin ist die Typografie gut lesbar und sieht ordentlich aus. Das ist im Berufsalltag von Vorteil.

10

In der Schweiz lernen die Primarschüler die Handschrift noch, auch die achtjährige Helena aus Allschwil BL. In der Schule schreibe sie zwar nicht gerne, erklärt sie, privat dafür umso lieber. «Meine beste Freundin und ich schreiben uns manchmal Briefe», sagt sie. Und derzeit male sie Herbstkarten, auf die sie dann eine Nachricht an ihre Freundinnen aus der alten Klasse schreiben werde. «Aber natürlich bekomme ich auch gerne Karten und Briefe», betont die Schülerin.

15

20

Handschrift oder Digitalisierung

Dafür, die Handschrift auch in Zeiten der Digitalisierung nicht aufzugeben, gibt es durchaus Argumente. So fördert etwa das Schreiben von Hand die Aktivität der linken Gehirnhälfte. Sie ist verantwortlich für alles, was mit Sprache zu tun hat, aber auch etwa für das analytische und logische Denken. Auch für die Rechtschreibung ist das Schreiben von Hand förderlich. «Beim Schreiben mit dem Computer behindert die automatische Rechtschreibkorrektur den Erwerb der Rechtschreibung», sagt Maria Anna Zaramella (56), Schreibbewegungstherapeutin und Grafologin aus dem Tessin.

25

Dass das Notizenmachen von Hand auch für das Verständnis hilft, zeigt eine Studie der Universität Princeton, die 2014 erschienen ist. Bei dem Abfragen reiner Fakten, etwa Jahreszahlen, schnitten beide Versuchsgruppen zwar gleich gut ab. Doch Studenten, die Notizen zu einer Vorlesung handschriftlich machten, konnten komplexere inhaltliche Fragen danach besser beantworten als jene, die auf dem Computer mitschrieben.

30

35

Ausdruck der Persönlichkeit

Was bei der Computerschrift fehle, sagt Neurologe Kesselring, sei die Haptik, das Berühren, das man habe, wenn man die Formen selber nachahmen könne. «Bei der Handschrift gibt es eine Bewegung, eine Harmonie», so Kesselring. Die Bewegung könne man differenzieren, die Druckverteilung variieren. «Das alles verpasst man, wenn man mit der Tastatur schreibt», ist er überzeugt. «Die Handschrift ist ein Ausdruck der Gehirntätigkeit, wie auch die Redeweise oder die Haltung eines Menschen. Sie ist Ausdruck der Persönlichkeit.»

40

45 Dabei hat das Gehirn einen «Plan», den es auf die Outputkanäle leitet, also beispielsweise auf die Hand. Es kommt nicht so sehr auf die Art der gebrauchten Muskeln an, wie das Schriftbild aussieht: Wenn man einen Brief auf ein Blatt Papier schreibt, kommt die Bewegung aus dem Handgelenk. Schreibt man auf eine Wandtafel, kommt sie aus der Schulter und man braucht den ganzen Arm.

50 Dieser Plan wandelt sich aber auch. Man kann die Handschrift immer wieder neu ausprobieren, sie verändern. «Kinder beginnen in der vierten oder fünften Klasse, ihre Handschrift zu individualisieren», weiss Maria Anna Zaramella. «Bei Jugendlichen kann sich die Handschrift häufig verändern. Normalerweise automatisiert und stabilisiert sich die Handschrift nach der Jugend.» Allerdings könne es vorkommen, dass sich die Schrift durch Ereignisse im Leben weiter verändert.

55 **86 Merkmale für ein Profil**

Doch auch wenn die Handschrift ein persönlicher Ausdruck ist, so gilt noch lange nicht: Zeige mir, wie du schreibst, und ich sage dir, wer du bist. «Ein seriöser Grafologe ist kein Hellseher», betont Maria Anna Zaramella. So könne man weder Alter noch Geschlecht an der Handschrift festmachen. «Es gibt zwar bestimmte Merkmale, die für eine weibliche Handschrift typisch sind – so ist sie meist runder und präziser als die männliche –, aber die Handschrift von Männern kann durchaus dieselben Eigenschaften aufweisen.» Doch man sehe einer Handschrift durchaus an, ob jemand introvertiert oder extrovertiert ist, unter Spannung steht oder entspannt ist. Die Aufgabe des Grafologen sei es, alle Merkmale einer Handschrift – etwa den Abstand zwischen den Buchstaben und Wörtern – in ihrem Zusammenspiel zu analysieren. «Man kann nicht sagen, dass zum Beispiel eine kleine Handschrift auf mangelndes Selbstvertrauen hinweist», so Zaramella. Insgesamt basiert ein grafologisches Profil auf 86 Merkmalen, die betrachtet werden. Die Grafologin kann nach 25-jähriger Berufserfahrung sagen: «Ein sorgfältig erstelltes grafologisches Profil beschreibt die Persönlichkeit zu 60 Prozent richtig.»

70 Von der Grafologie überzeugt ist auch Neurologe Kesselring. «Wenn sie seriös betrieben wird, kann man daraus durchaus einen Erkenntnisgewinn ziehen.»

Es geht um Wertschätzung

75 Die Handschrift kann also nicht einfach mit der Computerschrift ersetzt werden. Die Individualität bliebe dabei auf der Strecke, würden wir alle nur noch «Cambria», «Arial» und «New Times Roman» schreiben. «Der digitale Schriftverkehr verliert an Persönlichkeit», findet daher Cécile von Mutzenbecher (50), Stilberaterin aus Basel. Was von Hand geschrieben ist, wird oft als persönlicher empfunden. Die Handschrift ist darum vor allem im privaten Schriftverkehr immer noch wichtig. Botschaften etwa wie sie Helena verschickt, gehören laut der Stilberaterin auch heute noch von Hand geschrieben – auch Geburtstagswünsche, Postkarten oder Glückwünsche zur Hochzeit. «Vor allem die Beileidskarte sollte man unbedingt von Hand schreiben. Ein Beileids-SMS oder -Mail geht gar nicht», macht sie deutlich. «Letztendlich geht es um Wertschätzung, und diese ist unbezahlbar.»

85 Durch die Einzigartigkeit eines handschriftlichen Schriftstücks sei auch dessen Verbreitung schwieriger als bei einem digitalen Text. «Oft neigt man mit dem Computer zum unsorgfältigen Weiterverbreiten von Infos durch Einkopieren anderer Personen oder Weiterleiten einer Nachricht, was man bei einer von Hand geschriebenen Nachricht nicht machen kann.» Die Handschrift sei damit weniger öffentlich. «Wenn jemand von Hand schreibt, schaut man ihm weniger über die Schulter als auf den Bildschirm.»

90 Fazit: Um das Schreiben mit dem Computer kommt man in der Berufswelt nicht herum. Auch privat ist es bisweilen einfacher, ein Mail zu schreiben – für den schnellen Austausch. Doch eine handgeschriebene Postkarte oder ein Brief ist und bleibt etwas Persönliches – und ist somit ungleich wertvoller.

1.1 Worterklärungen

Erkläre die Bedeutung des Wortes aus dem Textzusammenhang. Schreibe die passendste der vier vorgegebenen Bedeutungen in die mittlere Spalte. (8 Punkte)

Beispiel:

0. aufgeben (Zeile 4)	mit etwas aufhören	mit etwas aufhören vergessen anfangen weitermachen
1. Argument (Zeile 24)		Tatsache Hinweis Beweis Begründung
2. komplex (Zeile 33)		problematisch vielschichtig unklar mühsam
3. variieren (Zeile 40)		abwandeln anpassen aufheben wählen
4. Redeweise (Zeile 42)		Art des Verhaltens Stimme Art des Sprechens Fremdsprache
5. individualisieren (Zeile 51)		das Persönliche herausheben den Regeln anpassen Veränderungen entsprechen mit anderen vergleichen
6. Profil (Zeile 68)		Umgebung Zeichnung Erscheinungsbild Erkennung
7. basieren (Zeile 67)		sich aneignen sich auseinandersetzen sich anlehnen an sich stützen auf
8. Fazit (Zeile 91)		Abschluss Schlussfolgerung Erklärung Hinweis

Punktzahl auf dieser Seite:

1.2. Verständnisaufgaben

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den Text „Handschrift: ein persönlicher Ausdruck“. Kreuze bei jeder Aussage an, ob sie mit dem Text übereinstimmt oder nicht. (8 Punkte)

	Stimmt überein	Stimmt nicht überein
Das Schreiben von Hand fördert die Persönlichkeit und aktiviert die linke Gehirnhälfte.		
Digitale Schriften und Texte sind unpersönlich.		
Grafologen untersuchen mit Hilfe eines grafologischen Profils die Handschriften von Männern und Frauen.		
Für Minna Harmanen ist es wichtig, dass Kinder schon in der Grundschule das Tastaturschreiben lernen.		
Grundschulen fördern besonders das digitale Schreiben, weil sie damit die berufliche Zukunft ihrer Schüler sichern wollen.		
Die Schreibbewegungstherapie untersucht den Zusammenhang zwischen Handschrift und Haptik.		
Menschen, die hauptsächlich mit dem Computer schreiben, haben in der Regel mehr Mühe, Texte fehlerfrei zu schreiben als Menschen, die von Hand und digital schreiben.		
Experimentierfreudigkeit, Haltung eines Menschen und persönliche Erfahrungen können die Handschrift von Menschen verändern.		

Punktzahl auf dieser Seite:

1.3. Fragen zum Text

Grundlage für folgende Fragen ist der Text „Handschrift: ein persönlicher Ausdruck“. Kreuze bei jeder Antwort an, ob sie im Sinne des Textes richtig oder falsch ist. (9 Punkte)

	richtig	falsch
1. Warum macht es im Zeitalter der Digitalisierung Sinn, von Hand zu schreiben?		
a) Das handschriftliche Schreiben ist sinnvoll, weil es die Persönlichkeit des Menschen beeinflusst und seine Individualität fördert.		
b) Wer häufig von Hand schreibt, aktiviert die linke Gehirnhälfte und kann deshalb logisch denken.		
c) Menschen schneiden in allen Tests besser ab, wenn sie diese von Hand schreiben.		
2. Welche Haltung nimmt Cécile von Mutzenbecher gegenüber dem Schreiben ein?		
a) Wer von Hand schreibt, drückt damit seine Wertschätzung gegenüber andern aus.		
b) Handschriftliche persönliche Botschaften sind sorgfältiger gestaltet als digitale und somit wertvoller.		
c) Im privaten Bereich sollten wir nur von Hand schreiben, weil dies persönlicher und individueller ist.		
3. Welche Erkenntnisse kann ein seriöser Grafologe aus einer Handschrift gewinnen?		
a) Grafologen können keine gesicherten Erkenntnisse aus Handschriften gewinnen, weil sich die Handschrift des Menschen im Laufe seines Lebens immer wieder verändert.		
b) Die genaue Analyse einer Handschrift nach vorgegebenen Kriterien ermöglicht es Grafologen, Rückschlüsse auf die Persönlichkeit eines Menschen zu ziehen.		
c) Mit Hilfe der Handschrift können Grafologen den Charakter eines Menschen beschreiben und sein Geschlecht herausfinden.		

Punktzahl auf dieser Seite:

2. Teil - Grammatik

2.1 Wortarten bestimmen

Bestimme die Wortart der acht unterstrichenen Wörter und trage sie in die entsprechende Kolonne (Spalte) der Tabelle ein. (4 Punkte)

Die Handschrift ist ein Ausdruck der Gehirntätigkeit - wie auch die Redensart oder die Haltung eines Menschen. Sie ist Ausdruck der Persönlichkeit.

Dabei hat das Gehirn einen «Plan», den es auf die Outputkanäle leitet, also beispielsweise auf die Hand. Es kommt nicht so sehr auf die Art der gebrauchten Muskeln an, wie das Schriftbild aussieht: Wenn man einen Brief auf ein Blatt Papier schreibt, kommt die Bewegung aus dem Handgelenk. Schreibt man auf eine Wandtafel, kommt sie aus der Schulter und man braucht den ganzen Arm.

Dieser Plan wandelt sich aber auch. Man kann die Handschrift immer wieder neu ausprobieren, sie verändern. Kinder beginnen in der vierten oder fünften Klasse, ihre Handschrift zu individualisieren. Bei Jugendlichen kann sich die Handschrift häufig verändern. Normalerweise automatisiert und stabilisiert sich die Handschrift nach der Jugend. Allerdings kann es vorkommen, dass sich die Schrift durch Ereignisse im Leben weiter verändert. Doch auch wenn die Handschrift ein persönlicher Ausdruck ist, so gilt noch lange nicht: Zeige mir, wie du schreibst, und ich sage dir, wer du bist.

Verb	Nomen	Pronomen	Adjektiv	Partikel

Punktzahl auf dieser Seite:

2.2. Flexionsformen der Verben

Setze die fünf bezeichneten Verben mit den zugehörigen Pronomen in die unten (Tabelle) verlangten Formen. „Würde“-Formen sind nicht gestattet. (5 Punkte)

1. Dass das Notizenmachen von Hand auch für das Verständnis **hilft**, zeigt eine Studie der Universität Princeton, die 2014 erschienen ist.
2. Dabei hat das Gehirn einen «Plan», den es auf die Outputkanäle **leitet**, also beispielsweise auf die Hand.
3. «Kinder **beginnen** in der vierten oder fünften Klasse, ihre Handschrift zu individualisieren», **weiss** Maria Anna Zaramella.
4. Der digitale Schriftverkehr **verliert** an Persönlichkeit.

0. Beispiel:

<i>Verb</i>	<i>Person</i>	<i>Numerus</i>	<i>Tempus</i>	<i>Modus</i>	<i>Genus verbi</i>	<i>gesuchte Verbform eintragen</i>
<i>halten</i>	2.	<i>Singular</i>	<i>Präsens</i>	<i>Indikativ</i>	<i>Aktiv</i>	du hältst
Verb	Person	Numerus	Tempus	Modus	Genus verbi	gesuchte Verbform eintragen
helfen	2.	Plural	Präteritum	Indikativ	Aktiv	
leiten	3. (es)	Singular	Perfekt	Indikativ	Passiv	
beginnen	1.	Plural	Plusquam-perfekt	Indikativ	Aktiv	
wissen	2.	Singular	Präsens	Konjunktiv I	Aktiv	
verlieren	3.	Plural	Präsens	Konjunktiv II	Aktiv	

Punktzahl auf dieser Seite:

2.3. das/dass

Entscheide, ob in den acht Fällen des nachfolgenden Textes "das" oder "dass" richtig ist. Deine jeweilige Lösung setzt du mit einem „X“ in die unten stehende Tabelle. (4 Punkte)

0. Beispiel:
Man kann nicht sagen, **das/dass (0)** eine kleine Handschrift auf mangelndes Selbstvertrauen hinweist.

Am Anfang sind die Buchstaben ein Spiel. Und oft ist es der eigene Name, den Kinder damit zuerst formen wollen. Schon einem Vierjährigen ist es wie Zauberei, **das/dass (1)** aus ein paar hingemalten Zeichen etwas wird, **das/dass (2)** einen vertrauten Klang und eine Bedeutung hat: Dieses Wort – **das/dass (3)** bin ja ich. Wie stolz sind die Kinder, wenn sie lesen und schreiben können! Auch Schriftsteller haben klein angefangen. Niemand vermisst die Zeit des strengen Frontalunterrichts, wie man sie etwa im Schulmuseum in Friedrichshafen besichtigen kann. Mit Neugier und leichtem Schaudern gehen die Kleinfamilien durch die original möblierten Klassenzimmer von anno 1900 und 1930, Mütter wie Grossväter klemmen sich in die engen Schulbänke und denken: Wie schön, **das/dass (4)** es heute nicht mehr so hart zugeht wie unter Kaiser Wilhelm. Unsere Kinder haben es doch besser – ohne quietschende Griffel beim Schönschriftüben auf der Schiefertafel.

Untersuchungen zeigen, **das/dass (5)** Studenten, die sich während einer Vorlesung handschriftliche Notizen machen, das Thema besser begreifen als jene, die mit ihrem Laptop mitschreiben. «Beim Schreiben von Hand ist man langsamer als beim Tippen. Genau deshalb kann man nicht alles aufschreiben, sondern muss zusammenfassen, umformulieren, bilanzieren. Mit anderen Worten: Das Schreiben zwingt dazu, das Thema zu verstehen», erklärt Lutz Jäncke, Neurowissenschaftler an der Universität Zürich. **Das/Dass (6)** hilft beim Denken. Förderlich fürs Lernen ist auch die Sensorik beim Schreiben von Hand. «Beim Tippen hat man ausser der Tastatur keine Sensorik, hier fehlt eine unmittelbare sensorische Rückmeldung über **das/dass (7)**, was man tut», sagt Jäncke. Manchmal tippt man etwas ab, ohne zu wissen, was man da schreibt. **Das/Dass (8)** kann einem beim Schreiben von Hand kaum passieren. Der Druck, der Schwung, die Impulse, alles spiegelt sich in der Schrift wider.

	das	dass
Beispiel (0)		X
(1)		
(2)		
(3)		
(4)		
(5)		
(6)		
(7)		
(8)		

Punktzahl auf dieser Seite:

2.4. Zeichensetzung (Kommas)

Entscheide, ob die Kommas im unten stehenden Text richtig gesetzt sind, und schreibe JA oder NEIN in die Tabelle. (6 Punkte)

0. Beispiel:

Jeder kennt die traumatischen Szenen des Schreibenlernens - ein m mit zwei Bögen, **(A)** von denen der letzte, **(B)** mit schöner Regelmässigkeit entgleitet.

(A): JA (B): NEIN

Jeder kennt die traumatischen Szenen des Schreibenlernens - ein m mit zwei Bögen, von denen der letzte mit schöner Regelmässigkeit entgleitet. Generationen von Grundschulern, **(1)** haben ihre Erfahrungen, **(2)** mit Bögen und Häkchen gemacht. Davon hat sich nicht nur Hamburg verabschiedet. In immer mehr Grundschulen wird die Druckschrift nicht nur als erste, **(3)** sondern als einzige Schrift gelernt, **(4)** obwohl die Bildungsministerkonferenz daran festhält, **(5)** dass am Ende der vierten Klasse eine flüssige, lesbare Handschrift geschrieben werden soll.

Propagiert wurde die Neuerung vom einflussreichen Grundschulverband, **(6)** der weniger eine Interessenvertretung ist, **(7)** als eine Lobbygruppe mit kommerziellen Absichten. Der Arbeitskreis Grundschule, **(8)** aus dem der Grundschulverband hervorging, hat der lateinischen Ausgangsschrift, die 1941 von den Nationalsozialisten im Westen eingeführt worden war, **(9)** in den siebziger Jahren eine vereinfachte Ausgangsschrift hinzugefügt. Der erwartete Durchbruch blieb aus, weil sie etabliert worden war, **(10)** ohne vorher auf ihre Lerneffekte zu achten.

So ist es auch mit der jetzt vom Grundschulverband propagierten Druckschrift, einer Druckschrift mit wenigen Verbindungen zwischen den einzelnen Buchstaben. Es gibt bisher keine, **(11)** oder nur unzureichende Erkenntnisse darüber, mit welcher Schrift Kinder besser Schreiben und Lesen lernen. Überzeugt hat der Verband Lehrer und Eltern, **(12)** sowie Politik und viele Erziehungswissenschaftler mit demselben fadenscheinigen Argument, mit dem auch die Rechtschreibreform aufgezwungen wurde: Für die Schüler sollte alles einfacher werden.

(1)	
(2)	
(3)	
(4)	
(5)	
(6)	
(7)	
(8)	
(9)	
(10)	
(11)	
(12)	

Punktzahl auf dieser Seite:

2.5. Rechtschreibung

Streiche die zwölf falsch geschriebenen Wörter durch und trage sie in korrekter Rechtschreibung in die Tabelle unter dem Text ein. Es geht nur um Rechtschreibfehler, nicht um Stil- oder Grammatikfehler. (6 Punkte)

Schreibst du noch, oder tippst du schon?

Finnland ~~schaft~~ die Schreibrift ab, und auch in anderen Ländern geht immer weniger ohne Tastatur. Doch handschriftliches Schreiben ist weit mehr als eine bloße Kulturtechnik.

Für Viele führt sie längst nur noch ein Nieschendasein auf Einkaufszetteln, Glückwunschkarten, in Trauerbriefen und überall dort, wo sie Individualität und einen Sinn für guten Geschmack bezeugen soll, auf Speisekarten etwa. Seid der digitale Mensch wischt, tippt, klickt und mit Google redet, führt die Handschrift Rückzugsgefechte. Dass die Fähigkeit, mit der Hand zu schreiben, eine überkommene Kulturtechnik ist, die an sich niemand mehr braucht, glauben offenbar immer mehr Menschen.

Eine Schreibrift mit verbundenen Buchstaben lernen Kinder dann nur noch, wenn der Lehrer sie als persönliches Steckenpferd betrachtet, handgeschriebene Druckbuchstaben sollen Schüler nur noch für Notizen nutzen, das eigentliche Schreiben wird maschinell. „Flüssig tippen zu können ist eine wichtige nationale Kompetenz“, sagte Minna Harmann, die im finnischen Bildungsministerium die neuen Richtlinien erarbeitet hat, gegenüber der „Helsinki Times“. Schneller SMS verschicken und Texte auf dem Tablet bearbeiten zu können, das gehört jetzt zu den neuen Bildungszielen. Einzelne Buchstaben auf Papier mit der Hand zu verbinden, sagte Minna Harmann, sei für viele Kinder derart mühsam, dass es zu Schreibblockaden führe. Der Computer löse das Problem und erlaube es den Schülern, sich stärker auf den Inhalt des Geschriebenen zu konzentrieren.

Das finnische Beispiel zeigt, in welche Richtung sich das schulische Schreibenlernen vielerorts bewegt: erst wird die verbundene Schreibrift zur unzumutbar komplizierten oder schlicht entbehrlichen Technik erklärt, dann entweder vereinfacht oder durch handgeschriebene Druckbuchstaben nach dem Vorbild der Tastatur ersetzt.

In den Niederlanden gibt es inzwischen mehr als zwanzig Schulen, in denen iPads Lehrbücher und Hefte ersetzen - von der ersten Klasse an. Auch in vielen amerikanischen Bundesstaaten steht die Handschrift vor dem aus.

0. Beispiel: schafft	
1.	7.
2.	8.
3.	9.
4.	10.
5.	11.
6.	12.

Punktzahl auf dieser Seite:

3. Teil - Aufsatz

Name:

Vorname:

Prüfungsnummer:

Wähle eines der beiden Aufsatzthemen.

1. Stellungnahme

Titel deines Textes: Warum man sich (nicht) tätowieren lassen soll

Soll man sich tätowieren lassen? Oder soll man darauf verzichten? Welche Meinung hast du zu diesem Thema? Schreibe eine Stellungnahme. Den Titel passt du deiner Haltung entsprechend an.

Beim Schreiben deines Textes solltest du folgende Aspekte beachten:

- Achte auf eine klare Dreiteilung deines Textes in Einleitung, Hauptteil, Schluss. Die einzelnen Teile sind voneinander durch eine Leerzeile getrennt.
- Im ersten, einleitenden Abschnitt führst du den Leser an das Thema heran, indem du kurz über die Problematik informierst.
- Im Hauptteil solltest du auf drei Aspekte des Themas eingehen. Den Schwerpunkt setzt du dabei selbst.
- Stütze deine Aussagen mit einem oder zwei Beispielen.
- Im Schlussteil skizzierst du als Folgerung aus deiner Argumentation deine persönliche Meinung.

Textumfang: ca. 300 Wörter

2. Schilderung

Titel: Ein Tag in den Bergen mit oder ohne Schnee

Weiltest du in den letzten Weihnachts- oder Sportferien in den Bergen oder hast du an einem Wochenende einen Ausflug in die Berge unternommen? Dann warst du vielleicht enttäuscht, dass man aufgrund des Schneemangels nicht Ski fahren konnte oder du hattest Glück und fandest dank den Schneekanonen prima Pistenverhältnisse vor.

Schildere auf anschauliche und spannende Weise einen konkreten Moment, den du in diesem Winter in den Bergen verbracht hast, egal, ob mit oder ohne Schnee!

- Achte auf eine klare Gliederung deines Textes.
- Schreibe in der Ich-Perspektive.
- Der Leser sollte sich so in die Stimmung deines Textes versetzen können, als wäre er selbst in deiner Geschichte anwesend.

Textumfang: ca. 300 Wörter

Beurteilungskriterien – Stellungnahme

Inhalt (max. 12 Punkte)

- Auseinandersetzung mit der Thematik: Wird die Thematik ausreichend erläutert? Weisen die Gedanken Aussagekraft und Klarheit auf? Ist die Schlussfolgerung nachvollziehbar? 1 – 6 Punkte: _____
- Persönliche Argumentation: Sind die Argumente überzeugend und in sich schlüssig? Sind die Thesen als solche erkennbar und ausreichend begründet sowie durch Beispiele gestützt? 1 – 6 Punkte: _____

Form und Aufbau (max. 12 Punkte)

- Äussere Gliederung: Ist eine klare Dreiteilung in Einleitung, Hauptteil und Schluss erkennbar? Werden neue Gedanken innerhalb eines Textteils durch Sinnesabschnitte signalisiert? 1 – 6 Punkte: _____
- Innere Gliederung: Ist eine Gesamtidee bzw. ein thematischer roter Faden erkennbar? Werden sprachliche Verknüpfungs-, Verweis- und Strukturierungsmittel auf Satz- und Wortebene bewusst und angemessen eingesetzt? 1– 6 Punkte: _____

Ausdruck und Grammatik (max. 12 Punkte)

- Sprachlicher Ausdruck: Ist die Wortwahl stilistisch angemessen? Ist sprachliche Gewandtheit vorhanden? Gibt es keine Wortbildungs- und Wortverwechslungsfehler? Kommt der Text ohne Floskeln aus? 1 – 6 Punkte: _____
- Grammatikfehler im eigentlichen Sinne (Satzbau, Syntax, Kasusfehler, Konjugationsfehler, Tempusfehler u.Ä.), Rechtschreibfehler, Interpunktionsfehler 1 – 6 Punkte: _____

Punkte total
(max. 36): _____

Note: _____

Beurteilungskriterien – Schilderung

Inhalt (max. 12 Punkte)

- Auseinandersetzung mit dem Thema: Ist der thematische Ablauf klar und nachvollziehbar? 1 – 6 Punkte: _____
- Ist die Schilderung anschaulich und farbig? Kann der Leser die beschriebene Situation nachempfinden? 1 – 6 Punkte: _____

Form und Aufbau (max. 12 Punkte)

- Ist der Textaufbau kohärent? Werden neue Gedanken / Themen durch Sinnesabschnitte signalisiert? 1 – 6 Punkte: _____
- Innere Gliederung: Ist eine Gesamtidee bzw. ein thematischer roter Faden erkennbar? Werden sprachliche Verknüpfungs-, Verweis- und Strukturierungsmittel auf Satz- und Wortebene bewusst und angemessen eingesetzt? 1 – 6 Punkte: _____

Ausdruck und Grammatik (max. 12 Punkte)

- Sprachlicher Ausdruck: Ist die Wortwahl stilistisch angemessen? Ist sprachliche Gewandtheit vorhanden? Gibt es keine Wortbildungs- und Wortverwechslungsfehler? Kommt der Text ohne Floskeln aus? 1 – 6 Punkte: _____
- Grammatikfehler im eigentlichen Sinne (Satzbau, Syntax, Kasusfehler, Konjugationsfehler, Tempusfehler u.Ä.), Rechtschreibfehler, Interpunktionsfehler 1 – 6 Punkte: _____

Punkte total
(max. 36): _____

Note: _____

Punkte	Note		Punkte	Note
36 – 34	6.0		21 – 19	3.5
33 – 31	5.5		18 – 16	3.0
30 – 28	5.0		15 – 13	2.5
27 – 25	4.5		12 – 10	2.0
24 – 22	4.0		09 – 07	1.5
			06	1.0